

Kulturtipps für Schulklassen und Jugendgruppen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vorgestellten Inszenierungen stellen eine Auswahl aktueller Produktionen dar. Gerne vermitteln wir Ihnen auch Karten für Theater und Vorstellungen, die hier nicht genannt sind, sofern sie zu den Sonderkonditionen für den Kulturring verfügbar sind.

Ihr besonderes Augenmerk möchten wir auf die Vorstellung „Dschabber“ im SchauSpielHaus am 2. April lenken. Hier haben wir bereits ein Kartenkontingent für Sie reserviert.

Bitte bestellen Sie per eMail an kulturring@bsb.hamburg.de oder telefonisch unter 428 43 4801. Die Karten erhalten Sie im JIZ-Infoladen am Dammtorwall 1 (Öffnungszeiten mo – do 12.30 Uhr – 17 Uhr / fr 12.30 Uhr – 16.30 Uhr). In Ausnahmefällen senden wir Ihnen die Karten auch per Post zu, wenn sie vorab per Überweisung bezahlt werden.

Der nächste Newsletter erscheint Anfang April.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team vom Kulturring im JIZ

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Jugendinformationszentrum (JIZ)

SUPERNOVA – Lese-Abenteuer für alle von 10 bis 14

Dita Zipfel präsentiert ihr Jugendbuch „Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte“

Lucie Schmurre will ausziehen. Ihre Mutter hat einen neuen Freund, den Michi, und der nervt wahnsinnig, immer ein „Liedchen auf den Lippen, Grinsen im Gesicht, Tässchen grüner Tee in der Hand“. Als sie auf einen Aushang stößt, auf dem ein völlig überbezahlter Gassigeh-Job angeboten wird, glaubt sie an einen Jackpot. Aber dann stellt sich heraus, dass der Hund längst tot ist und der Zettel das Täuschungsmanöver eines höchstwahrscheinlich verrückten Alten namens „Klinge“, der einen Ghostwriter für sein schräges Kochbuch sucht. Angeblich entfalten seine Rezepte Zauberkräfte. Natürlich glaubt ihm Lucie kein Wort, kocht aber trotzdem einen Liebestrank nach - und staunt nicht nur Bauklötze ...

Dita Zipfel, 1981 geboren, liest aus ihrem Jugendbuchdebüt „Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte“ (erschienen bei Hanser) und zeigt kurze Filme mit Illustrationen von Rán Flygenring.

Ab 12 Jahren / ab Klasse 6. Donnerstag, 2.4., 10:30 Uhr, im Literaturhaus Hamburg, Beletage, Schwanenwik 38. Eintritt frei. Anmeldung beim Kulturring der Jugend/JIZ unter Telefon 428 23 4801 oder unter kulturring@bsb.hamburg.de ist unbedingt erforderlich.

KULTURTIPPS FÜR VORSCHULEN UND GRUNDSCHULEN

Theater für Kinder

DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE - Oper für Kinder von Wolfgang Amadeus Mozart in einer Bearbeitung von Tjaard Kirsch

Das Reich der Königin der Nacht ist ein Wunderland. Hierhin kommt der junge Prinz Tamino und verliebt sich in die Königstochter Pamina, die vom Zauberer Sarastro gefangen gehalten wird. Wenn er sie befreit, darf Tamino die Königstochter heiraten. Gemeinsam mit Papageno, dem Vogelfänger der Königin, macht sich der Prinz auf, um drei Prüfungen zu bestehen und die Prinzessin zu befreien. Wird es ihnen gelingen?

Die Musik- und Textbearbeitung lehnt sich stark an die Oper von W.A. Mozart an. Die Inszenierung entführt die Kinder in ein fantasievolles Wunderland.

Ab 5 Jahren. Vorstellungen bis 17. Mai, wochentags um 9.30 Uhr und 11.30 Uhr. Karten 7 € p.P.

SchauSpielHaus / Große ProbeBühne
3 HEBEN AB von Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel

Heike, eine Leuchtkäferin, und ihr bester und einziger Freund Robert-Robert, ein Frosch, der ihr zuliebe Vegetarier geworden ist, sind auf einmal in einem unbekanntem Raum eingesperrt, der verdächtig nach einem Pappkarton aussieht.

Robert-Robert hat viele Fragen: „Was hat das zu bedeuten, Heike? Wo sind wir? Was machen wir jetzt?“ Und wer ist der Typ da in der Ecke? Müssen sie sich etwa mit ihm verbünden, um es nach draußen zu schaffen? Und überhaupt: Was befindet sich eigentlich auf der anderen Seite der Wand? Gibt es dieses Draußen, und passiert das alles hier gerade wirklich? Heike nimmt die Sache in die Hand: „Wir müssen dringend rausfinden, was hier mit uns gespielt wird!“

Dita Zipfel und Finn-Ole Heinrich haben zahlreiche Kinderbücher und Theaterstücke geschrieben. Mit „3 heben ab“ schreiben sie zum ersten Mal ein Stück für das Junge SchauSpielHaus.

Ab 6 Jahren. Vorstellungen 17.3., 18.3., 23.4. und 24.4., jeweils 10.30 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.

KULTURTIPPS FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I UND II

BOYS DAY AM 26. MÄRZ 2020: Jungen kapern die Stage School Bühne

Am 26. März 2020, dem offiziellen Girls-and-Boys Day, öffnet die Stage School Hamburg die Unterrichtsräume ausschließlich für Jungen im Alter von 11 bis 15 Jahren für einen Ein-Tages-Workshop.

Bis zu 200 interessierte Youngster können sich dann von 10 Uhr bis 15 Uhr in Gruppen eingeteilt in den Königsdisziplinen der Stage School - Tanz, Schauspiel und Gesang – ausprobieren und Begeisterung für die Bühne entwickeln. An dem Tag unterrichten auch ausschließlich männliche Dozenten.

Anmeldungen unter anne.schoeller@stageschool.de Infos: www.stageschool.de

Imperial Theater
EDGAR WALLACE: DIE TÜR MIT DEN SIEBEN SCHLÖSSERN, Regie Frank Thannhäuser

Der Erbe des verstorbenen Lord Selford steht fest. Es ist sein Sohn. Am Tag seines 25. Geburtstags soll der Selford-Schatz, der in der Familiengruft lagert, an ihn übergeben werden. Einzig eine Tür mit sieben Schlössern versperrt den Zugang zur Familiengruft, in der sich der exzentrische Adlige mitsamt den Familienjuwelen begraben ließ. Noch zu Lebzeiten hatte der alte Selford die Schlüssel unter seinen Vertrauten verteilt. Als die Schlüsselträger aufeinander treffen, kommt es zu Anfeindungen, Missgunst

und Habgier und es dauert nicht lange, bis sich die illustre Gesellschaft auf mörderische Weise reduziert.

Ab 12 Jahren. Vorstellungen bis 22.2., jeweils mittwochs und donnerstags, 20 Uhr. Karten 10 € p.P.

SchauSpielHaus / Große ProbeBühne

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE von Michael Ende, Bühnenfassung von Mathias Spaan und Paul Marwitz

Michael Endes Klassiker ist eine Geschichte vom Ende der Welt. Gleichzeitig ist es eine Erzählung, in der aus einem einzigen Sandkorn ein ganzes Universum entsteht. Die Inszenierung dringt nicht nur in die Tiefen Phantasies vor, sondern auf ihrer Suche nach der Errettung der Welt auch in das Denken Michael Endes sowie dreier Schauspieler, die den Elfenbeinturm dort finden wollen, wo ihn niemand vermuten würde.

Der Regisseur Mathias Spaan, der am Jungen SchauSpielHaus bereits erfolgreich die Uraufführung von „lauwarm“ inszenierte, nimmt sich für seine Abschlussarbeit das Kultbuch vor und wird dabei das zwischen Realität und Fantasie oszillierende Erzähl-Universum mit nur drei Schauspielern aufleben lassen.

Ab 12 Jahren. Vorstellungen 20.3., 23.3. und 24.3., jeweils 10.30 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.

SchauSpielHaus / Große ProbeBühne

DSCHABBER von Marcus Youssef, Deutsch von Bastian Häfner

Fatima ist vor drei Jahren mit ihrer Familie aus Kairo nach Deutschland gekommen und besucht nun hier die zehnte Klasse. Sie ist selbstbewusst, schlagfertig und sie trägt Hidschab. Nachdem an ihrer Schule ein anti-muslimisches Graffiti aufgetaucht ist, bestehen ihre Eltern auf einen Schulwechsel. An der neuen Schule gibt es jedoch keine anderen „Dschabber“, wie sich Fatimas kopftuchtragende Freundinnen nennen, und es scheint gar nicht so leicht, Anschluss zu finden. Doch dann begegnet sie Jonas, der im Unterricht vor allem durch unreflektierte Kommentare zu sensiblen Themen auffällt, und freundet sich allen Unwahrscheinlichkeiten zum Trotz mit ihm an.

Der kanadische Theatermacher Marcus Youssef hat mit „Dschabber“ 2012 ein Stück geschrieben, das sich spielerisch und humorvoll, dabei aber ebenso ernsthaft mit der Frage beschäftigt, wie stark unsere Wahrnehmung durch kulturelle Unterschiede und Vorurteile beeinflusst ist. Durch die Verlagerung einiger Szenen in virtuelle Räume bringt Youssef eine Kommunikationsform auf die Bühne, welche einerseits zwar Privatsphäre suggeriert, zugleich jedoch in ihrer Reichweite nicht zu überblicken ist.

Ab 12 Jahren. Vorstellungen 2.4. und 3.4., jeweils 10.30 Uhr sowie 1.4., 19 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.

SchauSpielHaus / Große ProbeBühne

ALL DAS SCHÖNE von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe, Deutsch von Corinna Brocher

Was macht ein siebenjähriges Mädchen, wenn die Mutter versucht, sich das Leben zu nehmen? Es schreibt ihr eine Liste mit alledem, was an der Welt schön ist. In diesem einzigartigen Monolog tritt das Publikum in direkten Kontakt mit der Tochter, die von ihrem Leben erzählt und das Publikum zu Mitspielern ihrer Biografie werden lässt. Auch als Jugendliche hat sie mit der Liste weitergemacht, neue Einträge geschrieben, die die Mutter überzeugen sollten. Und irgendwann an der Uni lernte sie jemanden kennen, der ihre Liste seinerseits fortführte – dieses Mal für sie: „1003. Zum ersten Mal erleben, dass du jede Minute am Tag an jemanden denken musst, sodass du kaum mehr essen oder schlafen oder dich konzentrieren kannst, und er dir völlig vertraut vorkommt, obwohl du ihn erst seit ganz Kurzem kennst.“

Der preisgekrönte Autor Duncan Macmillan entwirft mit seinem Text ein ganz besonderes theatrales Ereignis: Die Protagonistin integriert das Publikum auf subtile Art und Weise in ihre Lebensgeschichte, das Publikum wird zum Tierarzt, der ihren geliebten Hund einschläfert, zum überforderten Vater, der ihr versucht zu erklären, was mit ihrer Mutter nicht stimmt, zur ersten großen Liebe, die sie an der Uni kennenlernt. Das Reden und Denken über den Tod führt letztlich zum Gegenteil: zu einem großen, feierlichen Plädoyer für das Leben und „all das Schöne“ in ihm.

Ab 13 Jahren. Vorstellungen 20.4., 21.4., jeweils 10.30 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.

Ernst-Deutsch-Theater

LEONCE UND LENA von Georg Büchner, Regie Mona Kraushaar

Prinz Leonce soll die ihm völlig unbekannte Prinzessin Lena heiraten. Das ist für ihn die Krönung eines sinnentleerten Lebensentwurfes und ein Grund mehr, sich mit Valerio auf den Weg nach Italien zu machen. Dort begegnen sie einer jungen Frau in Begleitung ihrer Gouvernante, die sich ebenfalls auf der Flucht befindet, weil sie zwangsverheiratet werden soll. Die beiden verlieben sich ineinander. Getarnt durch Masken beschließen sie, zurück in ihre Heimat zu gehen und gegen den Willen ihrer Familien zu heiraten. Unerkannt werden sie dort vermählt. Als die Masken fallen, wird ihnen klar, dass sie ungewollt die für sie vorbestimmte Heirat vollzogen haben. Daraufhin entwerfen sie eine märchenhafte Utopie von einem Land, in dem die Sonne niemals untergeht, Arbeit verboten ist, Religion keinen Einfluss hat und die Sinnlichkeit triumphiert.

Ab 14 Jahren. Vorstellungen vom 12.3. bis 18.4., wochentags um 19.30 Uhr. Karten 6,95 € inkl. HVV und Garderobe. Zu den Vorstellungen am 23.3. und 3.4. wird eine Stückeinführung angeboten (Beginn der Einführung um 18.30 Uhr). Am 7.4. gibt es nach der Vorstellung eine Podiumsdiskussion zum Stück. Die Aufführung am Sonnabend, 4.4. um 19.30 Uhr wird mit Gebärdensprachdolmetschern und einer Einführung vor Vorstellungsbeginn angeboten.

SchauSpielHaus

DIE NIBELUNGEN - ALLERDINGS MIT ANDEREM TEXT UND AUCH ANDERER MELODIE von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Nach „Effi Briest“ und „Anna Karenina“ präsentiert Rock-Antenne Walhalla jetzt den brandneuen Hit der Walküren: Das Nibelungenlied! „In Worms bi dem Rhine wohnten dri Könige mit ihr Kraft. In Dienste von ihr Landen vil stolze Ritterschaft. Mit stolzlichen Ehren all ihres Lebens Zeit, bis jämmerlich sie starben von zweier edeln Frowwen Streit.“

Die berühmte Familiensaga um Kriemhild, Brunhild, Gunter, Gernot, Giselher, Ute, Hagen, Etzel, den starken Siegfried und den Spielmann Volker von Alzey kommt in neuem Gewand daher. Extreme Emotionen und große Heldentaten sind garantiert.

Ab 14 Jahren. Vorstellungen 30.3., 7.4., jeweils 20 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.

SchauSpielHaus

COOLHAZE von Studio Braun

Heinrich von Kleists Geschichte des Michael Kohlhaas, dem Rosshändler aus Brandenburg, dem widerrechtlich zwei Pferde erst gepfändet und dann zerschunden, dem der Knecht halb und die Frau ganz totgeschlagen werden und der vom ehrbaren Kaufmann zum rachsüchtigen Wutbürger mutiert, ist die perfekte Grundlage für ein großwahnsinniges Filmprojekt.

Dem selbsternannten Regie-Genie Florian von Richthofen schwebt dabei ein Action-Musical mit erotischen Horrorszene vor, ein politisch brisantes Fantasy-Abenteuer, Blockbuster und Avantgardefilm zugleich – nicht weniger als der ultimative Genre-Mix 2020. Aus Brandenburg wird New York City, aus Pferden Motorräder, aus Kohlhaas Coolhaze. Als dieser zwei Bikes nach New Jersey überführen will, werden sie vom korrupten Cop Coby Burner konfisziert. Binnen kürzester Zeit führt der Rechtsstreit zu einem gnadenlosen Feldzug auf den Straßen New Yorks.

Ab 15 Jahren. Vorstellungen 17.3., 18.3., jeweils 20 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.

The English Theatre of Hamburg

APOLOGIA Ein Stück von Alexi Kaye Campbell, Regie Paul Glaser

Wie rechtfertigt man sich bei seinen Kindern für die Entscheidungen, die man im Leben getroffen hat? Kann man die berufliche Karriere vom Privaten trennen? Ist es falsch anzunehmen, dass die eigenen erwachsenen Kinder verstehen, warum man diese Entscheidungen getroffen hat? Ja, sie wurden in ihren Memoiren nicht erwähnt, was soll's?! Es waren Aufzeichnungen über ihre Karriere, und nicht über ihr gesamtes Leben. Mit Sicherheit müssen sie das verstehen?!

Direkt aus dem Londoner West End und New Yorker Broadway kommt das von Kritikern gefeierte Stück zum ersten Mal nach Hamburg. Ein wundervolles, packendes und erfrischendes Stück, das viele Zuschauer seit der Premiere im Bush Theatre in London fasziniert hat. Die Schauspieler werden, wie immer, direkt in London gecastet und kommen für die limitierte Spielzeit nach Hamburg.

Ab 16 Jahren, Aufführungen ausschließlich auf Englisch. Termine 11.4., täglich außer sonntags um 19.30 Uhr, Karten 8 € p.P. Dienstags und freitags auch um 11.30 Uhr, Karten 7 € p.P.

Altonaer Theater

Alle Toten fliegen hoch – Amerika nach dem Roman von Joachim Meyerhoff

Joachim macht sich auf, einen der begehrten Plätze in einer amerikanischen Gastfamilie zu ergattern. Aber schon beim Auswahlgespräch in Hamburg werden ihm die Unterschiede zu den weltläufigen Großstadt-Jugendlichen schmerzlich bewusst. Konsequenterweise gibt er sich im alles entscheidenden Fragebogen als genügsamer, naturbegeisterter und streng religiöser Kleinstädter aus – und findet sich bald darauf in Laramie, Wyoming wieder, mit Blick auf die Prärie, Pferde und die Rocky Mountains.

Der drohende Kulturschock bleibt erst mal aus, der Stundenplan ist abwechslungsreich, die Basketballsaison steht bevor, doch dann reißt ein Anruf aus der Heimat ihn wieder zurück in seine Familie nach Norddeutschland – und in eine Trauer, der er nur mit einem erneuten Aufbruch nach Amerika begegnen kann.

Ab 16 Jahre. Vorstellungen ab 18.3. bis 19.4., jeweils mittwochs 19 Uhr und donnerstags / freitags um 20 Uhr. Am 26.3. um 19 Uhr ist vor der Aufführung ein Gespräch mit der Dramaturgin möglich. Karten 8 € p.P.

Thalia

HAMLET von William Shakespeare, Regie Jette Steckel, Übersetzung Frank-Patrick Steckel

Als Hamlet nach Hause kommt, ist alles anders: sein Vater tot, die Mutter neu verheiratet mit dem Bruder ihres verstorbenen Mannes. Dieser führt nun die Staatsgeschäfte, verschärft die politische Rhetorik, rüstet auf. Nachts erscheint Hamlet der Geist des toten Vaters, beschuldigt den eigenen Bruder des Giftmords und fordert Hamlet zur Rache auf.

Die Welt ist aus dem Leim – soweit der eindeutige Befund. Aber was tun? Hamlet jedenfalls kommt dem Willen zur Tat eine diffuse Handlungsunfähigkeit dazwischen: mal steht ihm das Gefühl, mal das Gewissen, mal das Denken im Weg. Der Wahnsinn, den er bei klarem Verstand als Maskierung wählt, um unerkannt und ungestört nach der Wahrheit zu suchen und seine Rachepläne umzusetzen, frisst sich zunehmend in die Realität. Die Grenzen zwischen Jäger und Gejagtem, Aufklärung und Paranoia, Wahnsinn und Methode werden fließend. Bis weder den anderen noch sich selbst mehr zu trauen ist. Nicht einmal der geliebten Ophelia. Freunde werden zu Spitzeln, Verwandte zu Mördern, das Gebotene wirkt falsch und das Falsche geboten. Hamlet ist beides: ein Imperativ, der Verkommenheit der Welt im fortwährenden Protest die Stirn zu bieten, und ein Menetekel. Am Ende sind fast alle tot – „Der Rest ist Stille.“

Ab 16 Jahren. Vorstellungen 24.2., 27.2., 25.3., 15.4., jeweils 19.30 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.

Thalia Gaußstraße

DER BOXER nach dem Roman von Szczepan Twardoch, Bearbeitung Jarosław Murawski, Übersetzung Olaf Kühl, Regie Ewelina Marciniak

Im Warschau der 30er Jahre kämpft der jüdische Boxer Jakub Shapiro mit der Kraft und Geschicklichkeit seines Körpers darum, dem Elend seiner Herkunft zu entkommen. Er arbeitet für den Paten Jan Kaplica, der über Warschau herrscht wie Al Capone über Chicago. Der Großganove kontrolliert die Bordelle, treibt Schutzgeld ein und genießt das Leben in dicken Autos und dunklen Bars. Shapiro begleitet Kaplica und erledigt für dessen Imperium die Drecksarbeit. Bald werden die mafiösen Geschäfte und das süße Leben überschattet vom Kampf gegen die polnischen Nationalisten, die in der Stadt die Macht übernehmen wollen. „Der Boxer“ zeichnet ein eindringliches Bild der Stadt Warschau – kurz bevor die deutsche Wehrmacht einmarschiert.

Ab 16 Jahren. Vorstellungen 31.3., 9.4., jeweils 20 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.

Thalia Gaußstraße

HEREROLAND - EINE DEUTSCH-NAMIBISCHE GESCHICHTE, Regie David Ndjavera und Gernot Grünewald

Eine Begegnung, die sich über zwei Kontinente spannt und einen Dialog über den ersten Genozid des 20. Jahrhunderts eröffnet: Aus dem antikolonialen Widerstand der Herero 1904 im damaligen Deutsch-Südwestafrika wurde ein Völkermord der deutschen Kolonialmacht an einer ganzen Volksgruppe. Noch heute sind die Folgen in Namibia allgegenwärtig.

Gernot Grünewald, Vertreter des modernen Dokumentartheaters, und sein Team reisten nach Namibia und interviewten Politiker, Aktivistinnen und Aktivisten, Menschen aus der Region und deutschstämmige Farmer. David Ndjavera, mehrfach ausgezeichnet als bester Regisseur Namibias und selbst Herero-Nachfahre, erschafft magisch-metaphorische Bildwelten voller Musik und Tanz. Gemeinsam entwickeln sie ein begehbares Museum, in dem das Publikum parallel Performances, Ausstellungen und Theaterszenen erleben kann.

Ab 16 Jahren. Vorstellungen auf Deutsch und Englisch mit deutschen Übertiteln. Schulvorstellungen am 3.4. und 6.4., um 11 Uhr. Karten 9,50 € p.P. inkl. HVV.